Mord und Selbstmord in Oberbozen

Category: Menschen,Zeitschiene
written by Armin Kobler | 22.04.2021
Gefesselt von den Möglichkeiten der Suche im digitalen Archiv der Tessmann-Bibliotherk (ich berichtete) muss ich mich richtig zusammenreißen, immer beim Thema zu bleiben und mich nicht in all den Berichten aus der vergangen Zeit zu verlieren. Schon allein die verwendete blumige Sprache des 19. Jahrhunderts ist schon bemerkenswert, und es fallen einem die viele Übereinstimmungen aber auch Unterschiede in der Berichterstattung zur heutigen Zeit auf. Sehr detailliert waren die Artikel von Gewalttaten, Opferschutz war eben in jedem Fall noch ein unbekannter Begriff. Auch die Selbstmorde wurde ganz genau und nüchtern, ziemlich empathiefrei dargestellt.
“Beifang” bei meiner Suche in den Zeitungen der damaligen Zeit gibt es also genug, dieser hat aber mit Oberbozen zu tun, weshalb ich ihn nicht den Leserinnen und Lesern vorenthalten will.

Eine Eifersuchtstragödie in Oberbozen.

Mordversuch und Selbstmord.

Oberbozen, 6. Juli.

Heute gegen 7 Uhr abends spielte sich auf der Promenade, die von Maria Schnee zur Säge gegen Klobenstein führt, in unmittelbarster Nähe des Dorfes eine blutige Eifersuchtstragödie ab. Der bereits seit zwei Jahren in Oberbozen wohnhafte 40jährige Schiffskapitän Vittorio Ragusa hatte sich in die zwanzigjährige Maria Prast, Tochter des Schuhmachermeisters Prast in Oberbozen, verliebt, die in einem Oberbozner Gasthof bedienstet ist. Das Mädchen gab den Werbungen des Kapitäns nicht jenes Gehör, welches er wünschte. In letzter Zeit zeigte Kapitän Ragusa Anzeichen heftigster Eifersucht und drohte dem Mädchen, daß die Sache schlecht ausgehen werde. Frl. Prast nahm die Drohungen zwar ernst, indem sie sich abends nach Beendigung ihres Dienstes vom Vater nach Hause begleiten ließ, jedoch glaubte sie nicht, daß die Eifersucht den Kapitän tatsächlich zu solchen tragischen Entschlüssen führen werde. Heute abends erwartete der Kapitän das Mädchen, als sie abends die dienstfreie Stunde benützte, um nach Hause zu gehen. Er begleitete das Mädchen bis nach Hause und wartete dann auf einer Bank sitzend auf ihre Rückkehr. Als Maria Prast wieder ins Hotel zurückkehrte, ging sie mit kurzem Gruß an der Bank vorüber, worauf der Kapitän eine Pistole herauszog und auf das Mädchen aus nächster Nähe einen Schuß abgab, der durch die Wange eindrang und rückwärts am Halse herausging. Das Mädchen hielt die Hände auf die Schußwunden und flüchtete. Der Kapitän schoß jedoch noch zweimal dem Mädchen nach, beide Kugeln trafen sie in der Brust, worauf sie stöhnend zu Boden sank. Der Kapitän schoß sich nun selbst, ruhig zielend, eine Kugel ins Herz, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Diese furchtbare Szene spielte sich vor den Augen mehrerer Passanten auf der Promenade zwischen der Villa Rottensteiner und dem Dorfweiher ab. Es ging alles so blitzschnell vor sich, daß niemand eingreifen konnte. Zum Glück war binnen zwei Minuten ein Arzt zur Stelle, der sich der schwerverletzten Maria Prast annehmen konnte. Sie wurde in das nahe befindliche Elternhaus getragen. Die Leiche des Kapitäns wurde in ein Privathaus gebracht.

Oberbozen, 7. Juli.

Wie wir erfahren, ist das Befinden der schwerverletzten Maria Prast zwar sehr bedenklich, aber nach Meinung des Arztes besteht doch noch eine leise Hoffnung, ihr Leben zu retten.

Ueber die Beweggründe dieser schrecklichen Tat des Kapitäns hören wir noch, daß der Kapitän bereits über ein Jahr lang mit Frl. Prast Beziehungen unterhielt. Ueber Zureden wohlmeinender Personen sah das Mädchen jedoch ein, daß eine Heirat mit dem doppelt so alten und überdies lungenkranken Mann doch nicht das Richtige sei und so teilte sie dem Kapitän auch ihren Entschluß mit, die Beziehungen mit ihm abzubrechen. Kapitän Ragusa geriet nun in heftigste Eifersucht, deren tragische Folge diese Tat wurde.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

12916061 {12916061:IWR5CCEY} 1 apa 50 default 985
https://kallos.kobler-margreid.com/wp-content/plugins/zotpress/
%7B%22status%22%3A%22success%22%2C%22updateneeded%22%3Afalse%2C%22inst
ance%22%3Afalse%2C%22meta%22%3A%7B%22request_last%22%3A0%2C%22request_
next%22%3A0%2C%22used_cache%22%3Atrue%7D%2C%22data%22%3A%5B%7B%22key%2
2%3A%22IWR5CCEY%22%2C%22library%22%3A%7B%22id%22%3A12916061%7D%2C%22me
ta%22%3A%7B%22creatorSummary%22%3A%22o.A.%22%2C%22parsedDate%22%3A%221
924-08-09%22%2C%22numChildren%22%3A1%7D%2C%22bib%22%3A%22%26lt%3Bdiv%2
0class%3D%26quot%3Bcsl-bib-body%26quot%3B%20style%3D%26quot%3Bline-
height%3A%202%3B%20padding-left%3A%201em%3B%20text-
indent%3A-1em%3B%26quot%3B%26gt%3B%5Cn%20%20%26lt%3Bdiv%20class%3D%26q
uot%3Bcsl-
entry%26quot%3B%26gt%3Bo.A.%20%281924%2C%20August%209%29.%20Eine%20Eif
ersuchtstrag%26%23xF6%3Bdie%20in%20Oberbozen.%20%26lt%3Bi%26gt%3BVolks
blatt%26lt%3B%5C%2Fi%26gt%3B%2C%204.%26lt%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%5Cn%26lt
%3B%5C%2Fdiv%26gt%3B%22%2C%22data%22%3A%7B%22itemType%22%3A%22newspape
rArticle%22%2C%22title%22%3A%22Eine%20Eifersuchtstrag%5Cu00f6die%20in%
20Oberbozen%22%2C%22creators%22%3A%5B%7B%22creatorType%22%3A%22author%
22%2C%22firstName%22%3A%22%22%2C%22lastName%22%3A%22o.A.%22%7D%5D%2C%2
2abstractNote%22%3A%22%22%2C%22date%22%3A%221924.08.09%22%2C%22section
%22%3A%22%22%2C%22ISSN%22%3A%22%22%2C%22DOI%22%3A%22%22%2C%22citationK
ey%22%3A%22%22%2C%22url%22%3A%22%22%2C%22language%22%3A%22%22%2C%22col
lections%22%3A%5B%22WHLJ7Y5G%22%5D%2C%22dateModified%22%3A%222026-09-2
5T06%3A49%3A01Z%22%7D%7D%5D%7D

o.A. (1924, August 9). Eine Eifersuchtstragödie in Oberbozen. *Volksblatt*, 4.